



KIRCHE IM NDR

# Nachtgedanken

---

Montag bis Freitag, 21.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**3. – 7. Dezember 2018 - Erinnerungskrümel**

**Autor: Stephan Wichert-von Holten, Propst in Lüchow-Dannenberg**

Die Pfeffernüsse von früher, die Sterne der Kindheit, das Vergissmeinnicht.  
Anlässlich der NDR-Benefizaktion „Hand in Hand“ zum Thema Alzheimer  
spricht Propst Stephan Wichert-von Holten über den Geschmack von damals.



Der Autor

Redaktion: Oliver Vorwald

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40, 30159 Hannover  
Tel: 0511 – 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 3.12.2018 - „Für dich lass ich das Licht an“**

Bei Licht einschlafen? Eine Quälerei. Es sei denn, da ist Liebe im Spiel. Die Band „Revolverheld“ hat dazu ein Lied geschrieben. Leise und zärtlich. Wie gemacht für diese Stunden.

***Musik** - „Ich lass für dich das Licht an, obwohl's mir zu hell ist. Ich hör mit dir Platten, die ich nicht mag. Ich bin für dich leise, wenn du zu laut bist. Renn' für dich zum Kiosk, ob Nacht oder Tag“*

Das Licht anlassen. Dann hebt der Schein der Lampe das Liebste an einem Schlafenden, das Liebste an der Liebsten aus den Schatten. Weiches Haar, sanfte Wangen.. So betrachtend wird man selbst zum Licht für einen anderen. Ein Licht, das aus den dunkelsten Befürchtungen die Schatten vertreibt. „Gott der Hüter schläft nicht und schlummert nicht“, sagt die Bibel. Er lässt für uns sein Licht an.

Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet.

Stephan Wichert-von Holten, Propst in Lüchow-Dannenberg

### **Dienstag, 4.12.2018 – Vergiss mein nicht**

Immer vor dem Einschlafen versucht sie sich zu erinnern, was sie tagsüber erlebt hat: Mit Lotte telefoniert. Der neue Hund der Nachbarin heißt Bommel. Dann erinnert sie, was sie vergessen hat: den Geburtstag der Schwester – ach - das ist erst morgen.

Und dann fragte sie sich, was sie heute für einen anderen Menschen getan hat: der jungen Frau drei Euro an der Kasse geschenkt, die ihr fehlten.

Das ist ihre Strategie gegen das Vergessen! Sie will nicht so werden, wie viele in ihrem Alter. Sie fürchtet sich vor allem davor, eine unerträgliche Person zu werden. Ihre Liebeswürdigkeit zu verlieren, soziale Demenz, Vergesslichkeit am Nächsten. „Was hast Du für dem geringsten meiner Brüder getan!“ Hat Jesus gefragt. Darauf antworten zu können, beruhigt sie ungemein.

Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet.

Stephan Wichert-von Holten, Propst in Lüchow-Dannenberg

### **Mittwoch, 5.12.2018 - Mitten in der Nacht**

Meine Eltern sind immer mitten in der Nacht zu ihren Urlaubsfahrten aufgebrochen. Die Straßen waren frei und das Ziel kam uns mit dem neuen Tag entgegen. Auf dem Rücksitz war für mich ein kuscheliges Bett gebaut. So schaute ich während der Reise durch das Seitenfenster in die Sterne.

Durch den Advent reise ich wie auf dem Rücksitz, sehe die Verheißung wie aus dem Seitenfenster meiner Alltagsgeschäftigkeit. Doch sie ist da. Selbst mit in die Jahre gekommenen Kinderaugen, sehe ich die ersehnte Hoffnung auf Frieden unter den Menschen ganz deutlich. Ich fasse wieder Vertrauen in das Vertrauen haben. Christus wird es einmal so sagen: Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind sieht, bleibt für das Heilende im Heiligen blind.

Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet.

Stephan Wichert-von Holten, Propst in Lüchow-Dannenberg

### **Donnerstag, 6.12.2018 - Erinnerungskrümel (Nikolaustag)**

Zwischen den Zähnen steckt etwas fest. Eine schöne Aufregung ergreift sie. Es schmeckt nach Anis und nach Erinnerungen.

Sie sieht sich in die Arme ihrer Mutter gekuschelt. Der Nikolaus hat Pfeffernüsse in ihre Kinderschuhe gesteckt.

Ihre Zunge fährt wieder an die Stelle. Der Krümel dort ist eine schöne Aufregung. Denn er macht, dass sie wieder da ist: Die Freude nach der langen Flucht gerettet zu sein, ein Stückchen Seife zu haben und Schuhe in die der Nikolaus etwas hineinstecken konnte. Der wahre Nikolaus hat Menschen geholfen und sie vor Not und Übel gerettet. Und jetzt half ihr der Krümelrest der Nikolausfeier im Seniorenheim sich in Ihre Erinnerung zu retten, die nur noch ein seltener Gast war:

„Niklaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann. Lustig, lustig, trale-lalala ....“

Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet.

Stephan Wichert-von Holten, Propst in Lüchow-Dannenberg

### **Freitag, 7.12.2018 - Nur mit seinem Freund**

„Sei kein Kamel, Du Esel und geh endlich durch das Nadelöhr“, schimpfte die Küsterin. Aber der Esel wollte nicht in die Kirche. Ihm war egal, dass der Gottesdienst zum 1. Advent schon angefangen hatte. Ihm war egal, dass Jesus die Botschaft von Sanftmut und Liebe nicht auf einem Streitross in die Welt tragen wollte.

Da kam der beste Freund des Esels. Drückte seine Nase auf die Eselnase, ging in die Kirche. Vertrauensvoll folgte der Esel. Viele erschrakten vor dem Freund des Esels, mussten ihre Angst zügeln: eine riesige furchterregende Dogge. Ja, so ist das mit Gottes Sohn: seine Freunde sind Zöllner und Sünder. Aber vor denen muss keiner Angst haben, auch wenn sie so aussehen. Jesus enttäuscht unsere Erwartungen, weil er uns mit seiner frohen Botschaft nicht enttäuschen will.

Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet.

Stephan Wichert-von Holten, Propst in Lüchow-Dannenberg